

RS OGH 2000/5/3 4Ob110/00f, 4Ob17/01f, 4Ob169/07t, 4Ob187/14z

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 03.05.2000

Norm

UrhG §78

Rechtssatz

Ob die mit der Bildnisveröffentlichung verbundene Preisgabe der Identität des Betroffenen dessen Fortkommen unverhältnismäßig beeinträchtigt und damit dessen berechnigte Interessen verletzt, ist nach den im Zeitpunkt der Bildnisveröffentlichung gegebenen Umständen zu beurteilen. Dabei ist auf den Verfahrensstand und die Konkretisierung des Tatverdachts, die Schwere (Strafbarkeit) der Tat, aber auch auf die Tatumstände und die berufliche und soziale Stellung des Verdächtigen Bedacht zu nehmen. Je größer der Tatverdacht, je spektakulärer die Tat, desto geringer der Schutz des Betroffenen.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 110/00f

Entscheidungstext OGH 03.05.2000 4 Ob 110/00f

- 4 Ob 17/01f

Entscheidungstext OGH 30.01.2001 4 Ob 17/01f

Auch; nur: Je größer der Tatverdacht, je spektakulärer die Tat, desto geringer der Schutz des Betroffenen. (T1)

- 4 Ob 169/07t

Entscheidungstext OGH 02.10.2007 4 Ob 169/07t

nur: Ob die mit der Bildnisveröffentlichung verbundene Preisgabe der Identität des Betroffenen dessen Fortkommen unverhältnismäßig beeinträchtigt und damit dessen berechnigte Interessen verletzt, ist nach den im Zeitpunkt der Bildnisveröffentlichung gegebenen Umständen zu beurteilen. (T2)

- 4 Ob 187/14z

Entscheidungstext OGH 17.02.2015 4 Ob 187/14z

Veröff: SZ 2015/6

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0113492

Im RIS seit

02.06.2000

Zuletzt aktualisiert am

08.03.2017

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at